

Regionale Architektur steht zweifach im Fokus

Sechs Gebäude
öffnen Türen

Am Wochenende
Besichtigungen bei
den „Architektouren“

Kempten/Oberallgäu Sechs Gebäude aus Kempten und Umgebung sind dieses Jahr bei den „Architektouren“ zu besichtigen. Ausgewählt wurden sie von einer unabhängigen Jury der Bayerischen Architektenkammer. Sie will mit dieser bayernweiten Leistungsschau auf besonders gelungene Bauprojekte hinweisen. Mit dabei ist auch das Haus UMS von Heiler/Geiger Architekten Kempten, das gerade den Thomas-Wechs-Preis erhielt (siehe nebenstehenden Artikel).

Hier die Projekte, ihre Architekten und die Besichtigungstermine:

● **Hochschule Kempten** Technik und Sozialwesen (Architekten: Ludwig Karl und Markus Probst, München); 24. Juni um 10 Uhr und um 11.30 Uhr (Treffpunkt: Foyer, Eingang Südseite)

● **Haus UMS** in der Ulrich-Mair Straße 13 in Kempten (Heiler/Geiger Architekten Kempten); 23. Juni von 11 bis 12 Uhr

● **Umbau des Rossstalls** zum Gästehaus im Geigerweg 2 in Durach-Bodelsberg (SPP Sturm, Peter+Peter Architekten + Ingenieure, München); 24. Juni von 11 bis 17 Uhr

● **Zahnarztpraxis Dr. Bauer** in der Lindauer Straße 13 in Kempten (Architektur + Raum GbR, Kempten); 23. Juni von 10 bis 12 Uhr

● **Habitable Y-House** in the very south of Germany in der Marienbergstraße 21 in Ermengerst (SoHo Architektur Memmingen); 24. Juni von 14 bis 16 Uhr

● **Gartenhaus** im Häberlinweg 6, Kempten (Architekturbüro Dengg Kempten); 24. Juni von 10 bis 11 Uhr und von 16 bis 17 Uhr

Das Architekturforum Kempten bietet am Samstag, 23. Juni, eine kostenlose Rundfahrt zu ausgewählten Objekten im Oberallgäu. Abfahrt an der ZUM um 9.45 Uhr, Rückkehr um 16.30 Uhr. Besichtigt werden die Zahnarztpraxis Bauer Kempten, das Haus UMS Kempten, die Erweiterung Mattlihus Oberjoch, der Umbau O. Oberjoch und das Y-Haus in Ermengerst. (kpm)

www.byak.de



Ein Haus aus den 1930er Jahren (links) bauten Heiler und Geiger um – und erhielten dafür ebenso einen Thomas-Wechs-Preis wie „F 64 Architekten“ für den Neubau eines Büro- und Geschäftshauses in der Fußgängerzone.

Fotos: Lienert/Ernst

Kemptener Planer sahen bei Thomas-Wechs-Preis ab

Auszeichnungen Architekten „F 64“ und Heiler/Geiger dominieren den renommierten schwabenweiten Wettbewerb

Kempten Zwei Kemptener Architekturbüros dominierten heuer beim Thomas-Wechs-Preis. „F 64 Architekten“ und „Heiler/Geiger Architekten“ gewannen bei diesem wohl renommiertesten Wettbewerb für Baukultur in Schwaben mehrere Preise und Prämierungen.

Fünf Preisträger wurden in diesem Jahr benannt. F 64 sind in dieser Kategorie gleich zwei Mal vertreten: mit der aufsehenerregenden Dreifach-Sporthalle mit dem Namen „PanoramArena“ in Wiggensbach und dem Büro- und Geschäftshaus F7 in der Fischerstraße (Fußgängerzone) in Kempten (das 2009 bereits den Baupreis Allgäu erhielt). Die große Panoramarena füge sich „auf selbstverständliche Art und Weise“ in die Landschaft ein, lobt

die Jury. Die Sichtbezüge zum Sportfeld und zur Landschaft faszinierten und würden dem Gebäude eine zusätzliche Qualität geben. Am Geschäftshaus mit seiner markanten Lochfassade gefällt der Jury, dass es das Umfeld aufnimmt und in einer zeitgemäßen Architektursprache interpretiert.

Ebenfalls mit einem Wechs-Preis ausgezeichnet wurde das Haus UMS in der Ulrich-Mair-Straße 13 in Kempten. Das Architekturbüro von Jörg Heiler und Peter Geiger ist für diesen Umbau eines Wohngebäudes aus den 1930er Jahren verantwortlich. „Mit Einfühlung und Respekt vor dem Bestand haben die Architekten das Objekt nach wirtschaftlichen, energetischen und formal-ästhetischen Aspekten weiterentwi-

ckelt“, heißt es in der Begründung der Jury. Heiler und Geiger wollten mit der Sanierung einen Beitrag zur Debatte leisten, welche Alternativen zu einer komplett gedämmten Gebäudehülle bestehen.

Bei den neun „Prämierungen“ des Wechs-Preises sind die beiden Büros mit je einem neuen Einfamilienhaus vertreten. Von Heiler/Geiger wurde das Haus W. in Kempten ausgezeichnet, von F 64 das Haus der Familie Lucke in Wiggensbach-Ermengerst (es erhielt 2009 ebenfalls einen Allgäuer Baupreis).

42 Gebäude aus ganz Schwaben, die in den vergangenen drei Jahren realisiert wurden, sind beim Thomas-Wechs-Preis eingereicht worden. Die Ausstellung dazu kommt auch ins Allgäu. (kpm)